

129. 55. 80 (Fragm.). 55 (Fragm.). 103. 112. 111. 109 (Fragm.). 58. 61. 14. 117. 29. 109 (= J.-E. 2805 *a.* 2802. 2803. 2825. 2826. 2824. 2799. 2874. 2827. 2701. 2699. 2698. 2703. 2704. 2725. 2731. 2706. 2728. 2763. 2729. 2738. 2726. 2743. 2788. 2745. 2684. 2685. 2697. 2852. 2712. 2823 (Fragm.). 2712 (Fragm.). 2674. 2744. 2746. 2742 (Fragm.). 2721. 2727. 2732. 2765. 2764. 2742). Einschaltet sind dazwischen nach Hampe a. a. O. S. 624 f. folgende Schriftstücke: zwischen n. 75 und 81 mehrere auf die Ordination des Bischofs Electramnus von Rennes bezügliche Dokumente¹, sodann je ein Schreiben der Synode von Soissons und Karls des Kahlen an Nikolaus I. aus dem Jahre 866; zwischen n. 110 und 1 zwei Briefe Hinkmars von Reims an Nikolaus I.; zwischen n. 55 und 80 das Synodalschreiben von Troyes (867) an Nikolaus I. Ferner ist noch folgendes zu bemerken: der Brief n. 80 schliesst in der Hs. mit den Worten 'quod ille promulgavit' (Epist. VI, 425, Z. 32) am Ende von fol. 193'. Auf fol. 194 folgt dann mit den Worten 'ita ut omnibus manifestum faciamus' (Epist. VI, 354, Z. 6) unvermittelt die zweite Hälfte des Briefes n. 55. Offenbar hat die Hs. ursprünglich den Schluss des Briefes 80 und den Anfang des Briefes 55 an dieser Stelle mit enthalten, später aber durch Verlust mehrerer Blätter eingebüsst. Ob etwa dabei noch andere dazwischenstehende Stücke mit verloren gegangen sind, entzieht sich unserer Beurteilung².

Sieht man von den Stücken ab, welche die Ordination des Electramnus betreffen, so ist der Papst von fünf Briefen Empfänger, von allen übrigen Absender. Schon diese Zusammensetzung der Briefreihe weist nach Rom als Ursprungsort der Sammlung, nicht nach dem Frankenreich. Dazu kommt, dass die päpstlichen Briefe an die verschiedensten fränkischen Empfänger gerichtet sind. Eine feste und beabsichtigte Anordnung ist darin ebensowenig zu erkennen, wie im Vallicell. C. 15³ und im Paris. 1557⁴. Beachtenswert erscheint, dass diese Sammlung eine Anzahl von Briefen in der gleichen Reihenfolge darbietet wie die eben genannte Pariser Hs. und die ihr nächstverwandten oben aufgeführten Codices Vallie. C. 15 und Paris. 3859 A:

1) Herausg. von Dom H. Quentin in 'Le Moyen Age' 1904, S. 109 ff. 2) Vgl. auch *Analecta iur. pontif.* X, 54, wo noch darauf hingewiesen wird, dass n. 55 vorher vollständig in der Hs. steht (fol. 187'—188). 3) S. oben S. 566. 4) S. oben S. 569.